

Dresdener Volksbühne E. v.

16. Sinfonie-Konzert

(Sonder-Konzert)

am Mittwoch, dem 23. März 1927, abends 7¹/₂ Uhr
im großen Saale des „Gewerbehauses“ (Ostraallee 13)

Von Offenbach zu Lehár

(Ein Streifzug durch die Operette)

Orchester: Dresdener Philharmonie

Leitung: Eduard Mörike

Mitwirkung: Wanda Schnitzing (Gesang)

I. Klassischer Teil.

- | | |
|--|-----------------------------|
| 1. Overtüre zu „Orpheus in der Unterwelt“ | } J. Offenbach
(1819—80) |
| 2. Arie aus „Die schöne Helena“
(Wanda Schnitzing) | |
| 3. Overtüre zu „Der Zigeunerbaron“ | } Joh. Strauß
(1825—99) |
| 4. Ungarisches Lied (Csardas) aus „Die Fledermaus“
(Wanda Schnitzing) | |
| 5. Overtüre zu „Der Bettelstudent“ | C. Millöcker
(1842—99) |
| 6. a) Arie aus „Die schöne Galathee“
(Wanda Schnitzing) | } F. v. Suppé
(1819—95) |
| b) Overtüre zu „Die schöne Galathee“ | |

II. Moderner Teil

- | | | |
|--|------------------------------|------------------------------|
| 7. Overtüre zu „Ein Walzertraum“ | } Osk. Straus
(geb. 1870) | |
| 8. Arie aus „Der tapfere Soldat“
(Wanda Schnitzing) | | |
| 9. Walzer aus „Der liebe Augustin“ | } Leo Fall
(1873—1925) | |
| 10. Wiener Lied „Du mein Schönbrunn“ aus
„Die Kaiserin“
(Wanda Schnitzing) | | |
| 11. a) Edelweißlied aus „Endlich allein“ | } Franz Lehár
(geb. 1870) | |
| b) Lied „Liebe du Himmel auf Erden“ aus
„Paganini“
(Wanda Schnitzing) | | |
| c) Walzer-Intermezzo | | } aus „Die
lustige Witwe“ |
| d) Weiber-Marsch | | |

Erläuterungen umseitig!

Die nächsten Sinfonie-Konzerte:

Mittwoch, den 13. April 1927, abends 7½ Uhr

Solistin: Ida Mörrike-Baßler

Westberg: Sinfonische Ballade

Schjelderup: D-Moll-Sinfonie

(Dirigenten: Die Komponisten)

Aufgerufene Nummern siehe Tageszeitung

Mittwoch, den 20. April 1927, abends 7½ Uhr

Beethoven: 9. Sinfonie D-Moll

Aufgerufene Nummern siehe Tageszeitung

Für nichtaufgerufene Mitglieder beginnt je 7 Tage vor jedem Konzert ein freihändiger Kartenverkauf (zu M. 1.50) in der Geschäftsstelle der „Dresdener Volksbühne E.V.“, Schloßstr. 34/36 II. (11-3), und an der Abendkasse.

Kartenverkauf an Nichtmitglieder (Hauptsaal zu M. 3.—) bei Ries (Seestraße) und an der Abendkasse.

Mitglieder, Studenten, Schüler höherer Lehranstalten, Jugendbünde und Reichswehrangehörige erhalten gegen Ausweis an der Abendkasse Galeriestehplätze für M. —.75.

ERLÄUTERUNGEN

Es ist keine Gattung gering zu achten, wenn ein Talent in ihr den Gipfel erreicht. So hat sich Goethe einmal ausgedrückt. Ist es nicht gerade so, als hätte er das Wort auf die Meister-Operetten Offenbachs oder der Wiener Klassiker Johann Strauß, Suppé, Millöcker geprägt. Zu Goethes Zeit war die Operette nur ein harmloses Singspiel, und es vergingen noch Jahrzehnte, ehe „Talente in ihr den Gipfel“ erreichten. Obwohl gerade die letzten zwanzig Jahre einen Niedergang der Gattung brachten, vor allem durch Berliner Schundschreiber verursacht, so hat die Zeit die Wirkungskraft der genannten Wiener Großmeister und auch Offenbachs nicht beeinträchtigen können. Ein Programm, welches Gaben aus ihrem an prickelnden Rhythmen, an beschwingten Melodien, an feinkomischen Effekten überreichen Born verheißt, wird stets als hochwertige Gemütsbefreiung, als Entspannung geschätzt werden. Sogar große Meister der ernsten Muse, wie Wagner oder Brahms, haben aus ihrer Bewunderung und Verehrung für Genies der heiteren Muse keinen Hehl gemacht. Wagner selbst war es, der den Walzerkönig Johann Strauß-Sohn in die Klassiker einreichte. Man ist auch schon einmal so weit gegangen, daß man behauptete: ein heiteres Genie bedeute für die Menschheit mehr als ein ernstes. Es sollen hier keine Entscheidungen getroffen werden. — Es sei nur noch bemerkt, daß die drei im heutigen Programm vertretenen Operetten-Komponisten der Moderne: Leo Fall, Franz Lehár und Oskar Straus sich als die solidesten und besten deutlich von allen anderen ihrer Komponierkollegen unterscheiden. Ihre Operetten sind manchmal schon kleinen komischen Opern zu vergleichen.

Dr. Kreiser.

